

BESCHLUSSVORLAGE V0036/16 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Amt für Kinder, Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Karmann, Maro
	Telefon	3 05-17 00
	Telefax	3 05-17 17
E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de	
Datum	13.01.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	28.01.2016	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Soziale Trainingsklasse: Bericht 2014/2015
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Der Kurzbericht zur Sozialen Trainingsklasse wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Erfahrungen im vergangenen Schuljahr 2014/2015 der Sozialen Trainingsklasse (STK), veranlassen alle Beteiligte (Sir-William-Herschel-Mittelschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Emmi-Böck-Schule, staatl. Schulamt und Amt für Kinder, Jugend und Familie) zu der eindeutigen Aussage, dass sich dieses Modell bewährt hat und weitergeführt werden sollte.

Durch die sehr gute und individuelle Förderung, die die Schüler und Schülerinnen der Sozialen Trainingsklasse erfahren, kann ihr familiäres, soziales und schulisches Umfeld erhalten und eine Trennung der Kinder und Jugendlichen von ihren Eltern verhindert werden, wodurch auch stationäre Maßnahmen und erhebliche Kosten vermieden werden.

Weiterhin werden eine wesentliche Entlastung der abgebenden Mittelschulklassen und dadurch bessere Fördermöglichkeiten für die SchülerInnen der betreffenden Regel-Klassen erreicht.

Das Team, bestehend aus zwei Lehrerinnen (Sir-William-Herschel-Mittelschule und August-Horch-Schule) und einem Sozialpädagogen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, setzt sich intensiv

mit den Belangen der Schüler auseinander. Zum einen erfahren die SchülerInnen die bedarfsgerechte, individuell auf sie abgestimmte schulische und sozio-emotionale Förderung und zum anderen findet eine intensive Elternarbeit, sowohl bei Gesprächen in der Schule als auch im Rahmen von Hausbesuchen statt.

Im Schuljahr 2014/2015 wurden elf SchülerInnen beschult und betreut.

Im Jahresgespräch zum Ende des Schuljahres 2014/2015 wurden im Verbund aller Beteiligten (Sir-William-Herschel-Mittelschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum I, Staatliches Schulamt und Amt für Kinder, Jugend und Familie) eindeutig die Notwendigkeit und der Erhalt dieses schulisch-sozialintegrativen Modells festgehalten.

Die Weiterführung dieser wirkungsvollen Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe wird befürwortet.

Für die Schüler erhöhen sich die Chancen, doch noch einen Schulabschluss zu schaffen und so wird die Absicht auf einen adäquaten Ausbildungsplatz bzw. eine angemessene Beschäftigung/Anschlussmaßnahme verbessert.

